

**Protokoll der zweiten außerordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments (StuPa) am
15.06.2022**

Tagesordnung (TO):

- I. Begrüßung und Formalia
- II. Stellungnahme bezüglich des Semestertickets
- III. Sonstiges

Protokollant: Kilian Münster

Anwesende Mitglieder des StuPa

Fachschaftsvertretungen:

Cora Haderlein (FS Jura); Pia Wiesinger (FS Philo); Sven Gebauer (FSinfo)

Grüne Hochschulgruppe (GHG)

Jonas Michalczyk; Juri Biswas; Lara Reidelbach; Anna Lambacher

Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS)

Michael Harraeus; Amelie Gräfin zu Waldburg Wolfegg

Liberale Hochschulgruppen (LHG)

Kilian Münster

Juso Hochschulgruppe (Juso HSG)

Lukas Kick; Naomi Bielicki

Stimmrechtsübertragungen:

Tatjana Reit auf Naomi Bielicki

Florian Heinz auf Lukas Kick

David Winter auf Cora Haderlein

Lara Held auf Anna Lambacher

Sarah Kugelmann auf Juri Biswas

Valentin Senner auf Jonas Michalczyk

Marisa Marte auf Lara Reidelbach

Abstimmungen: Ja/Nein/Enthaltung

I. Begrüßung und Formalie

-fristgerechte Ladung aller Mitglieder

-Sitzungsbeginn: 20:15

-Abstimmung TO: 19/0/0

II. Stellungnahme

Juri Biswas klärt über Lage auf: Treffen mit Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern-Oberpfalz, die zukünftige Leiterin der Verkehrsbetriebe Passau, sowie Geschäftsführer der Stadtwerke am 10.06.2022

-Keine Entscheidung bezüglich des Semestertickets von Juri selbst

-Stattdessen hat Juri Zeit erbeten, um das StuPa einzuberufen

-Stadtwerke monieren steigende Rohstoffpreise, steigende Löhne und Inflation

-Studierendenwerk hat zugegeben, dass eine frühzeitige Beteiligung der Studierendenschaft wohl verschlafen wurde

-Stadtwerke wollen Preise für kommendes Semester erhöhen (siehe bitte Protokoll vom 23.06.2022)

Umgang mit dem Semesterticket:

-Pia fragt, ob 1,50 Euro nachgezahlt werden müssen: wohl nicht

-moniert wird daraufhin der Umgang mit der Studierendenschaft

-Kilian plädiert für Beibehaltung des Semestertickets: Umgang ist ein persönliches Anliegen und damit wird ein persönliches Anliegen über Vorteile des Semestertickets gestellt; dies sei professionell

-Vorteile sind: Freiheit auch mal an die Ilzschleife zu fahren; laut Umfrage sind immerhin 33% auf das Semesterticket angewiesen und ein Monatsticket kostet 30 Euro; gerade im Winter ist Busfahren angenehmer; man nimmt sich die Möglichkeit das Semesterticket zu erweitern; Preissteigerungen sind durch Inflation, steigende Rohstoffpreise gerechtfertigt

-Lukas plädiert gegen Semesterticket unter den gegebenen Umständen: im Umkehrschluss sind dann aber 66 % nicht auf das Semesterticket angewiesen; man könnte über vertragliche Bestimmungen einen regen Austausch mit Studierenden sichern; für den Winter soll das Semesterticket jedoch beibehalten werden

-Lukas bringt dann Idee von Eskalationsstufen auf

-RCDS schließt sich den Ausführungen der LHG an und fügt hinzu, dass auch Einzelfahrten teurer werden

Semesterticket wurde angenommen

Lösungsvorschläge für die Zukunft:

-vorzeitige Beteiligung der Studierenden vertraglich sichern, indem VBB zweimal pro Semester Termin einberufen muss

-an Bedingung knüpfen: Linien 8,9,3,4,6 müssen bleiben und ausgebaut werden

-Aufstellung von Eskalationsstufen

Abstimmung, ob Eskalationsstufen eingeführt werden sollen: 18/0/1

-Zu Inhalt der Eskalationsstufen sollen sich alle HSGs Gedanken machen

III. Sonstiges

Neue Umfrage auf Stud.IP

Sitzungsende: 20:42